

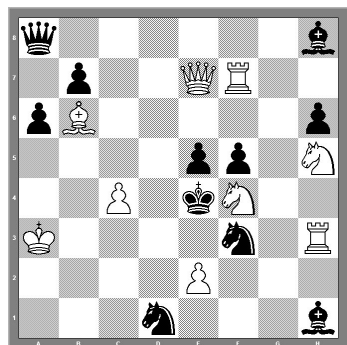
Referat Problemschach

Wolfgang A. Bruder, problemschach@badischer-schachverband.de

Ausgabe 25

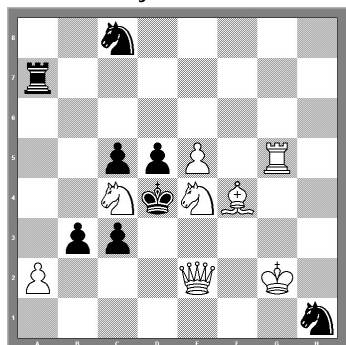
In dieser Folge erkläre ich anhand von Beispielen die Kombination von **Thema A und Thema B (= die Kombination Issaew)**. Noch einmal zur Erinnerung, was dieses Thema ausmacht. Im Klartext bedeutet dies, dass beide Themen innerhalb des gleichen Abspiels auftreten: **Thema A = Verteidigung**, **Thema B = Schädigung**. In diesem Zusammenhalt muss noch die **Sonderform des Themas A** erwähnt werden. Die **Definition**: »Die weiße Deckungslinie, die Weiß bei Ausführung der Drohung verstellt, noch durch einen schwarzen Stein verstellt, der sie bei Ausführung der Themaparaden öffnet« (»von Ajec bis Zappas« Udo Degener). Ein sehr schönes Beispiel für das eben Erwähnte ist die Nummer 1, von dem Bremer Großmeister Herbert Ahues, der inzwischen 92 Jahre alt ist und immer noch sehr schöne Zweizüger in den unterschiedlichsten Zeitungen und Schachspalten veröffentlicht. In diesem Beispiel ist die Sonderform vom **Thema A** mit dem **Thema B** verbunden. Ein zusätzlicher Thema-B-Effekt wird durch einen schwarzen Selbstblock aufgezeigt. Weiterhin zeigt uns der Autor ein weiteres Kuriosum, das darin besteht, dass die Themenfelder für die Sonderform des Themas A und B identisch sind. Daraus folgt, dass es nur ein gemeinsames Themafeld in unserem Beispiel ist. Es das Feld e3! Eine zusätzliche Bereicherung für das Thema A ist die **Lewmann-Verteidigung**. Lassen wir den Großmeister Herbert Ahues zu Wort kommen: Die **Definition** für dieses Thema: »Bei Ausführung der Drohung würde Weiß eine weiße Deckungslinie verstellen und zum Ausgleich dafür eine maskierte weiße Deckungslinie öffnen. Schwarz kann sich daher durch Verstellung der maskierten weißen Deckungslinie verteidigen. Der Unterschied zum Thema A besteht darin, dass beim Lewmann die von Schwarz verstellte weiße Deckungslinie maskiert ist. Im Umkehr-Schluss ist die **Lewmann-Verteidigung ein maskiertes Thema A**«. Spielen Sie die Aufgaben nach, dann werden Sie den feinen Unterschied feststellen.

Nr. 1: H. Ahues



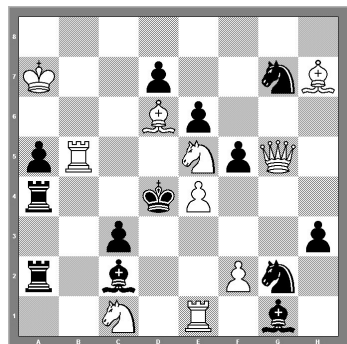
Matt in 2 Zügen

Nr. 2: V. Lukjanov



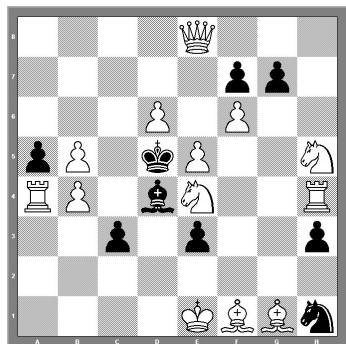
Matt in 2 Zügen

Nr. 3: Dr. R. Paslack



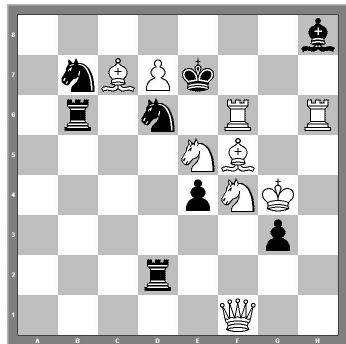
Matt in 2 Zügen

Nr. 4: M. Kovacevic



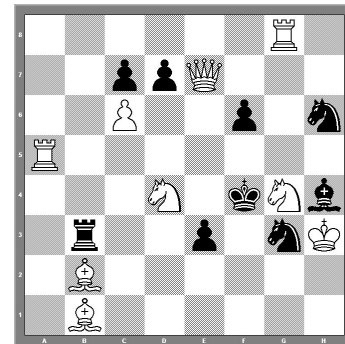
Matt in 2 Zügen

Nr. 5: U. Degener



Matt in 2 Zügen

Nr. 6: Dr. E. Bachl



Matt in 2 Zügen

Nr. 1: Herbert Ahues, Thèmes 64, 1976

Satzspiel: 1.--Dg8 2.Dxb7#; Die **Verführungen** 1.Sg2? (2.Sg3#), 1.--Dg8 2.Dxb7#, 1.--f4 2.Txf4#, aber 1.--Lxg2! 1.Sd5? (2.Sg3#), 1.--f4 2.Txf4# aber 1.--Dg8! 1.Se6? (2.Sg3#), 1.--Sd4 2.Sc5# (= *Sonderform des Thema A und Thema B + Block*), 1.--Dg8 2.Dxb7#, aber 1.--f4! 1.Sg6? (2.Sg3#), 1.--f4 2.Txf4#, aber 1.--Sd4! (= *Sonderform des Thema A*) **1.Sd3? (2.Sg3#)**, 1.--Sd4 2.Sc5#, 1.--Dg8 2.Dxb7#, 1.--f4 2.Txf4#. Wie oben schon erwähnt, stellt dieses Problem die Sonderform das Thema A mit dem Thema B im Verbund dar. Und das gemeinsame Thema-Feld ist e3.

Nr. 2: Valentin Lukjanov, »64«, 1981; 2. Preis

Die Probespiele zuerst. 1.axb3? (2.De3# **A**), 1.--dxc4 **a** 2.Dxc4#, 1.--dxe4 2.Dd1#, aber 1.--Ta2! 1.Kf3? (2.Le3# **B**), 1.--dxc4 2.Dd1#, 1.--dxc4+ **b** 2.Dxe4#; Der Lösungszug **1.e6! (2.Le5#)**, 1.--dxc4 **a** 2.De3# **A**, 1.--de4 **b** 2.Le3# **B**. Schöne Darstellung von **Thema A und Thema B = Issaew!** Und einem zusätzlichen **Dombro-Zagorouko**.

Nr. 3: Dr. Rainer Paslack, Schach-Report, 1995; 2. Preis

Auch hier zuerst das Probespiel. 1.f3? (2.Se2# **A**), 1.--f4 **a** 2.Lc5# **B**, 1.--Sf4 2.Dxg1#, aber 1.--Ld1! Es löst **1.Dg3! (2.Lc5# B)**, 1.--f~ **a** 2.Se2# **A**, 1.--Sf4/Sxe1/Se3 2.D(x)e3#, 1.--Tc4 2.Sf3#, 1.--Lxe4 2.Sb3#. **Issaew-Darstellung** verbunden mit dem **Le-Grand-Thema**.

Nr. 4: Marjan Kovacevic, Pat a Mat, 2008; 1. Preis

1.Lh2? (2.Dxf7#), 1.--L~ 2.Sxc3#, 1.--Lxe5 2.Dxe5#, aber 1.--Sg3! 1.Sg5? (2.Sf4# **A**), 1.--L~ **a** 2.Lc4# **B**, 1.--Lxe5 2.Dc6#, aber 1.--axb4! Es löst **1.bxa5! (2.Lc4# B)**, 1.--L~ **a** 2.Sf4# **A**, 1.--Lxe5 2.Dxf7#, 1.--e2 2.Txd4#. Der Großmeister zeigt hier einmal das **Feldmann 2 – Thema** (= Verbindung von fortgesetzter Verteidigung und Mattwechsel). Zusätzlich einen **Le-Grand** mit dem **Issaew-Thema**.

Nr. 5: Udo Degener, U.S. Problem Bulletin, 1989; 1. Preis

Das Probespiel 1.Da1? (2.Seg6# **A**), 1.--Lxf6 **a** 2.Sfg6# **B**, 1.--Tbb2 2.Sc6#, 1.--Tdb2 2.Sd5#, aber 1.--Td4! Es löst **1.Le6! (2.Sfg6# B)**, 1.--Lxf6 **a** 2.Seg6# **A**, 1.--Sf5 2.Tf7#, 1.--Tf2 2.Sd5#. Sehr schöne Darstellung der **Lewmann-Verteidigung** und das **Le-Grand-Thema**.

Nr. 6:

Dr. Ernst Bachl, Die Schwalbe, 1952

Die Satzspiele: 1.--Sgf5 2.De4#, 1.--d5 2.Dxc7#, 1.--Tb5 2.Dxd3#, 1.--f5 2.De5#. Es löst **1.Se5! (2.Sg6#)**, 1.--Sgf5 2.Se2#, 1.--d5 2.Se6#, 1.--Tb5 2.Sd3#, 1.--Shf5 2.Tg4# und noch 1.--fxe5 2.Dxe5#. Schöne Mattwechsel als **Lewmann-Verteidigung** serviert. Der Autor lebte vom (16.07.1885 bis 09.02.1982). So betreute er von 1951 bis 1960 die Wormser Zeitung und von 1960 bis 1980 zusammen mit Willy Becker die Allgemeine Zeitung in Darmstadt. Der Wormser Problemist Rainer Kuhn hat ihm



im *Nightrider Unlimited-Verlag* (Kuhn/Murkisch-Serie Nr.41) ein sehr schönes Denkmal gesetzt.

Dr. Ernst Bachl, Foto: © www.schach-worms.de

Wolfgang A. Bruder,
Referent für Problemschach